

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Landkreis Oldenburg](#) > [Hatten](#)

Aus der Idee ist ein Verein geworden

Erstellt: 09.12.2020, 20:24 Uhr

[Kommentare](#)

[Teilen](#)



Gründungsfoto des Vorstandes vor dem Hatter Rathaus: Jörgen Lang, Frans Haverkort, Katja Radvan, Franka Albers, Stephan Albers und Andrea Posch (mit Tochter, v.l.). Dem Gremium gehören noch Bürgermeister Christian Pundt und Hennig Schmidt an.
© Verein

Kirchhatten – Die Coronakrise zeigt negative Auswirkungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Das trifft nicht zuletzt auch Vereine. Und damit diejenigen, die durch ihr Wirken einen gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern oder gar erst ermöglichen. Um insbesondere ihnen zu helfen, hat sich Ende vergangener Woche in der Gemeinde Hatten ein neuer Verein gegründet: Er geht auf die Internetseite „Hatten hilft“ zurück, die von der Gemeinde zu Beginn der Pandemie erneuert worden war (wir berichteten), und trägt auch deren Namen. Initiatorin des neuen Zusammenschlusses ist Katja Radvan aus Kirchhatten.

Die Hilfsangebote hätten sich zuvor nur auf die Corona-Auswirkungen auf Einzelne bezogen, sagt sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Doch habe sie in den vergangenen Monaten von vielen Vereinen in der Gemeinde erfahren, denen die Situation schwer zugesetzt habe. Deswegen habe sie sich mit Bürgermeister Christian Pundt und Jörgen Lang, dem Administrator der Hilfe-Seite, zusammengesetzt und die ursprüngliche Idee einen Schritt weiter gebracht. Die erste Aktion des neuen Bündnisses: Geld sammeln und damit notleidenden Vereinen helfen, so gut es geht. Dafür habe sie im Vorfeld eine

Stiftung angesprochen, die im Landkreis und der Stadt Oldenburg tätig ist, aber vorerst nicht genannt werden sollte. Diese habe zugesagt, jeden Euro, der bis Ende dieses Jahres an den Verein gespendet werde, zu verdoppeln – bis zu einer Gesamthöhe von 4000 Euro. Der Rest sei dann „relativ schnell und mit vielen helfenden Händen“ über die Bühne gegangen, so Radvan: Rasch sei ein Vorstand gefunden worden, dem sie persönlich angehört, ein Bankkonto eröffnet und die Gemeinnützigkeit beantragt worden, sodass „Hatten hilft“ bereits jetzt schon Spendenbescheinigungen ausstellen könne.

Der Bedarf der Hatter Vereine sei groß, sagt Radvan: „Das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, gibt sie sich realistisch. Mitgliedsbeiträge seien weggebrochen, erläutert „Hatten hilft“ auch auf seiner Internetseite. Schwierig sei etwa die Lage bei den Schützen: „Durch die Absage der Osterfeuer und Veranstaltungen wie Maibaum setzen, Ferienpass und Schützenfeste, die traditionell im Frühjahr und Sommer ablaufen, gehen ihnen wichtige Einnahmen für die Unterhaltung ihrer Räume verloren“. Noch schwieriger sei die Lage bei Reitsportvereinen, die sonst Einnahmen über den Reitunterricht generierten. Trotz Corona müssten weiterhin sämtliche Tiere ernährt und medizinisch versorgt werden. Die Jugendarbeit sei vielerorts entweder komplett weggebrochen oder könne nur unter erschwerten Bedingungen erfolgen, verdeutlicht der Verein. Ziel dieser Weihnachtsaktion sei es, eine fünfstellige Summe zusammenzubringen, die im Januar verteilt werden könne.

Die potenziellen Empfänger können sich jedoch nicht selbst bewerben, sondern müssen von einem Fürsprecher – der nicht dem Verein angehören darf – nebst einer Begründung vorgeschlagen werden, so Radvan weiter. „Jeder soll etwas bekommen.“

Für das kommende Jahr denke man an weitere Aufgaben, berichtet die Hatterin abschließend: Dann solle der Fokus auf Soloselbstständigen und Kulturschaffenden liegen. Doch sollen die nicht direkt finanziell unterstützt, sondern etwa für Auftritte gebucht werden, um beispielsweise vor Seniorenheimen für deren Bewohner aufzutreten. „So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe“, meint Radvan. Weitere Informationen und Mitgliedsanträge auf der Internetseite www.hatten-hilft.de. fra

Spendenkonto

Hatten hilft e.V., Landessparkasse zu Oldenburg; Konto: DE12 2805 0100
0093 5629 32, BIC SOLSDE33XXX